

# Kokain & Cocaine

DROGEN -

INFORMIERE DICH, BEVOR DU ENTSCHEIDEST

## Kokain, Koks, Schnee, Puder, Coke, Goggi, ...

Kokain ist eine illegale Droge, die aus den Blättern der Koka-Pflanze gewonnen wird. Sie putscht auf, macht euphorisch und gibt das Gefühl, überaus dynamisch, kreativ und leistungsfähig zu sein. Schon in sehr kleinen Dosen wirkt Kokain ausgesprochen stark. Kokain ist eine der am stärksten abhängig machenden Drogen.

## Unsauberer Schnee

Kokain ist in den 70er Jahren als teure Schickeriadroge bekannt geworden. Heute ist es weiter verbreitet, auch weil sein Preis gesunken ist. Kokain wird gewöhnlich als weisses Pulver, manchmal in Form von Kristallen gehandelt. Um ihren Gewinn zu vergrössern, mischen die verschiedenen Zwischenhändler das Kokain oft mit anderen Stoffen: Was eine solche Mischung alles enthält, weiss niemand mehr. Das gesundheitliche Risiko beim Gebrauch ist unberechenbar.

## Risiko inklusive

Meistens wird gemahlenes oder fein zerhacktes Kokain durch ein Röhrchen geschnupft. Die Wirkung tritt schnell ein und hält etwa 15 bis 30 Minuten an.

Kokain kann auch gespritzt oder – in abgewandelter Form – geraucht werden. Crack und Freebase sind rauchbare Formen von Kokain. Beim Rauchen und beim Spritzen kommt die Wirkung schneller, ist heftiger als beim Schnupfen und dauert sehr kurz (5 bis 10 Minuten). Das Verlangen, erneut zu konsumieren, kann deshalb stärker sein und die Gefahr, abhängig zu werden, steigt damit noch weiter. Beim Spritzen wird zudem eine Infektion riskiert, wenn verunreinigtes Spritzbesteck benutzt wird. So können z.B. HIV oder Hepatitis-Viren übertragen werden.

## Hochdruck für den Körper

Kokain verengt die Blutgefässe, Puls, Blutdruck und Körpertemperatur steigen, die Pupillen erweitern sich. Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkte oder Schlaganfälle sind möglich.

Hinzu kommt, dass Kokain das Hungergefühl unterdrückt: Viel tun, ohne zu essen, führt zu einer körperlichen Erschöpfung.

## Die Psyche leidet mit

Kokain kann schwere psychische Störungen mit Bewusstseinstörungen und Wahnvorstellungen auslösen.

## Nach dem Hoch: Das Tief

Jemand, der „vom Kokain runterkommt“, fühlt sich nicht sofort wieder „wie normal“. Die euphorischen Gefühle, die das Kokain ausgelöst hat, können sich ins Gegenteil verkehren: Schuldgefühle, Gefühle des Versagens, depressive Verstimmungen oder gar schwere Depressionen und Suizidgefährdung sind möglich.

## Nicht mehr anders können

Kokain kann schnell und stark psychisch abhängig machen: Beim Tief nach dem Hoch kann erneuter Kokainkonsum die Stimmung sofort wieder verbessern und die Entzugserscheinungen ausschalten. Aber das nächste Tief kommt bestimmt. Der Konsum kann so zwanghaft werden - man wird abhängig. Die Dosis muss nach und nach erhöht werden, damit die Wirkung dieselbe bleibt (Toleranzbildung). So bleiben die negativen Nebenwirkungen des Kokainkonsums vorerst überdeckt.

Aber auch wer „nur“ gelegentlich Kokain konsumiert, verliert nach und nach die Kontrolle über diese Droge. Es kann in kurzer Zeit zu einem dramatischen körperlichen und psychischen Verfall kommen.

Die Gefahr einer tödlichen Überdosis ist bei Kokain gross.

## Noch mehr unberechenbare Risiken

Verätzungen der Nasenscheidewände, Krampfanfälle, Lungen- und Leberschädigungen, aber auch Hirnschädigungen und Intelligenzminderung kommen bei häufigem Kokainkonsum vor.

Besonders gefährlich sind Drogengemische - z.B. Heroin und Kokain („Speedball“). Auch Kokain und Alkohol können folgenschwer zusammenwirken.

## Unabsehbare Wirkung

Unter Kokaineinfluss kommt einem das Leben leichter vor und der Umgang mit anderen Menschen erscheint einem direkter und lockerer, auch für Sex. Aber es lohnt sich nicht, sich auf diese Wirkung zu verlassen. Je nach Situation und Mensch ist diese unterschiedlich. Kokain kann also durchaus auch aggressiv machen und lusttötend wirken. Und ein Partybesucher unter Kokaineinfluss kommt sich interessant vor, wirkt aber auf die anderen tatsächlich eher rücksichtslos, oberflächlich und geltungsbedürftig.

Und das mit dem Risiko, von dieser Droge abhängig zu werden.

## Rauf und runter

Wenn die Wirkung von Kokain nachlässt, wird man müde, kann aber doch nicht schlafen. Die Versuchung ist dann gross, mit Hilfe von Medikamenten oder anderen Drogen abzuschalten. Das ist höchst heikel: Sehr schnell kann es zu einer zwanghaften Spirale des abwechselnden Konsums von „Uppern“ und „Downern“ kommen – und beide machen stark abhängig.

## Auf dauerhafte Stimmungsmacher setzen!

Sich entfalten, kreativ sein, sich bewegen - die eigenen Grenzen zu suchen, ist spannend. Und sie auch anerkennen zu können, ist schlaue!

## Hilfe oder Rat

Beratungsstellen, die diskret und kostenlos Hilfe und Rat bieten, gibt es in jeder Region. Informationen und Adressen sind erhältlich bei der SFA, Tel. 021 321 29 76.

**Internet:** [www.sfa-ispas.ch](http://www.sfa-ispas.ch)

**E-Mail:** [prevention@sfa-ispas.ch](mailto:prevention@sfa-ispas.ch)